



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel** und **Fraktion (AfD)**

### **Haushaltsplan 2023;**

**hier: Neue Gründerkultur für Bayern II – Zuwendung zur Errichtung eines Wachstumsfonds und ScaleUp-Fonds für Beteiligungen an technologieorientierten Start-ups in der Wachstumsphase und zur Bereitstellung von Wagniskapital (Kap. 07 02 Tit. 686 82)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 02 wird der Ansatz im Tit. 683 82 (Zuwendung zur Errichtung eines Wachstumsfonds und ScaleUp-Fonds für Beteiligungen an technologieorientierten Start-ups in der Wachstumsphase und zur Bereitstellung von Wagniskapital) von 22.000,0 Tsd. Euro um 8.000,0 Tsd. Euro auf 30.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus den in Kap. 07 05 Tit. 892 75 eingesparten Mitteln.

### **Begründung:**

Bayern braucht innovative Start-ups, die schnell wachsen und global erfolgreich sind. Zugleich muss der Abfluss von Knowhow verhindert werden, denn Start-ups wandern ins Ausland ab, wenn sie dort bessere Finanzierungs- und Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden.

Nach Daten des Landesamts für Statistik ist die Gründungsdynamik in Bayern rückläufig. Zwischen 2005 und 2021 hat sich die Zahl der Neugründungen um 20 Prozent verringert. Im Jahr 2022 lag Bayern beim Anteil der Existenzgründungen unter den anderen Bundesländern nur auf Platz 3.

Während in den USA 2017 64 Mrd. Euro aus VC-Fonds (Venture Capital, rd. 0,37 Prozent des BIP) investiert wurden, waren es in Deutschland gerade einmal 1,1 Mrd. Euro und 0,04 Prozent des BIP. Auch im europäischen Vergleich hinkt Deutschland hinterher. Gerade die kapitalintensive Wachstumsphase ist unterfinanziert. Großvolumige VC-Fonds fehlen in Europa und vor allem in Bayern. Für institutionelle Anleger sind die aktuellen kleinvolumigen VC-Fonds uninteressant, da sie große Summen anlegen wollen. Die Investitionen der VC-Fonds konzentrieren sich auf die frühen Phasen (2017: Early Stage 795 Mio. Euro, Later Stage 344 Mio. Euro). Das Ergebnis: Den Start-ups fehlt das Wachstumskapital. Sie bleiben bei Expansion und Professionalisierung weit hinter den Möglichkeiten ihrer internationalen Wettbewerber zurück – oder wandern ab. Dadurch entstehen nur wenige bayerische Milliardenunternehmen („Unicorns“), so, dass der Standort Bayern für große Investoren unattraktiv erscheint. Es gilt hier eine Lösung zu finden.

Die IHK für München und Oberbayern fordert deshalb, dass der Wachstumsfonds Bayern aufgestockt werden muss.